



Belvedere 21, Foto © Gerald Zugmann

Belvedere 21
Museum für
zeitgenössische Kunst

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Mi, Fr: 11 – 21 Uhr
Do, Sa, So: 11 – 18 Uhr
an Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:
belvedere21.at/presse21

Kontakt:
Irene Jäger
Presse Belvedere 21
+43 1 795 57-185
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

PRESSEINFORMATION

BELVEDERE 21 – MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Das Belvedere 21 – Museum für zeitgenössische Kunst ist ein Ort künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion. Das offene und großzügige Gebäude – ein Schlüsselwerk der österreichischen Nachkriegsmoderne – fungiert heute als Ort des Diskurses und des Experiments, an dem Gesellschaft befragt und entdeckt wird. Im Mittelpunkt der Ausstellungstätigkeit des Museums steht die österreichische Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Einbettung in einen internationalen Kontext. Ein umfangreiches Kunstvermittlungsprogramm, Filmvorführungen, Vorträge, Performances und Künstlergespräche fördern den Dialog mit dem Publikum. Zum Gesamtkonzept des Belvedere 21 gehört neben drei Ausstellungsebenen das Blickle Kino, das Studio 21 für die Kunstvermittlung sowie ein Skulpturengarten. Zudem beherbergt das Haus die Artothek des Bundes sowie das Archiv des österreichischen Bildhauers Fritz Wotruba.

GESCHICHTE DES GEBÄUDES

Das Belvedere 21 befindet sich in einem der architektonisch wichtigsten Gebäude der Nachkriegszeit, das ursprünglich vom Wiener Architekten Karl Schwanzer als Österreich-Pavillon für die Weltausstellung 1958 geplant und mit dem Grand Prix d'Architecture ausgezeichnet wurde. Mit seinen klaren Formen, gläsernen Hallen und neuen Baustoffen galt der Pavillon damals als Paradebeispiel moderner Architektur. Im Anschluss an die Weltausstellung wurde der Bau für museale Zwecke adaptiert, im Schweizer Garten wieder aufgebaut und im September 1962 als Museum des 20. Jahrhunderts eröffnet. Unter dem Begriff „20er Haus“ etablierte sich die Institution binnen kurzer Zeit als wichtiger Ort für moderne und zeitgenössische Kunst in Wien.

Nachdem das Mumok Ende 2001 in das damals neu gebaute Museumsquartier umzog stand das Gebäude leer. 2002 wurde das Haus an das Belvedere übergeben und 2007 erhielt Adolf Krischanitz – ein Schüler Karl Schwanzers – den Auftrag, das einstige Architekturjuwel zu renovieren. Die feierliche Wiedereröffnung des renovierten Gebäudes als „21er Haus – Museum für zeitgenössische Kunst“ erfolgte im November 2011. Anfang 2018 wurde das bisherige 21er Haus zum Belvedere 21. Unter der starken Dachmarke des Belvedere wurde das Haus als lebendiger Kunstraum und als Treffpunkt in einem urbanen Zukunftsgebiet positioniert.

STUDIO 21 / KUNSTVERMITTLUNG

Die vielseitige Kunstvermittlung im Belvedere 21 setzt sich zum Ziel, Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen Zugänge zur Gegenwartskunst und zu den Aktivitäten des Hauses aufzuzeigen und sie so zum Dialog über zeitgenössische Kunst einzuladen. Das Angebot reicht von fantasievollen Spielen über handlungs- und dialogorientierte Rundgänge bis hin zu Workshops mit besonderem Schwerpunkt auf Fotografie, Objekt- und Medienkunst. Neben informativen Überblicksführungen machen Gespräche mit Künstler_innen und Expert_innen das Belvedere 21 zum Ort des Austauschs, der Reflexion und der persönlichen Bereicherung. Das Studio 21 im Untergeschoss des Belvedere 21 bietet auf rund 80 m² Raum, um selbst kreativ zu werden. Für facettenreiche Workshops steht neben dem Atelier, das alle Anforderungen an eine moderne Kreativwerkstatt erfüllt, auch ein Fotolabor inklusive Dunkelkammer zur Verfügung. Der vorgelagerte Innenhof sorgt für optimale Lichtverhältnisse und bietet die Möglichkeit, in der warmen Jahreszeit auch im Freien zu arbeiten.

BLICKLE KINO

Das Blickle Kino im Belvedere 21 ist das einzige komplett erhaltene Kino Wiens aus den 1950er-Jahren. Die großzügige Unterstützung von Ursula Blickle ermöglichte 2012 die Renovierung dieses bereits für den Weltausstellungspavillon in Brüssel entworfenen Kinoraums. Das Blickle Kino entspricht heute allen kinotechnischen Standards und wird über verschiedene Programmschienen bespielt, darunter die *Blickle Archive Series*. Zentrale Aufgabe ist es, den öffentlichen Diskurs zwischen Film und Kino sowie Kunst und Wissenschaft zu fördern. Die Ursula Blickle Stiftung und das Blickle Kino haben das Ziel, zeitgenössische Film- und Videoarbeiten in einen film- und kunsthistorischen Kontext einzubinden, Querverbindungen aufzuzeigen und neue Tendenzen erfahrbar zu machen. Das Programm soll Debatten um Geschichte und Zukunft der bewegten Bilder im Kontext der Bild- und Medienkultur des 21. Jahrhunderts initiieren. Filmemacher_innen und Kurator_innen werden eingeladen, ihre Arbeiten zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen

ARTOTHEK DES BUNDES

Die Artothek des Bundes sammelt, verwaltet und betreut die seit 1948 im Rahmen der Kunstförderungsankäufe erworbenen Kunstwerke und bietet damit eine umfassende Dokumentation moderner und zeitgenössischer österreichischer Kunst. Aktuell (Stand 2017) befinden sich über 37.000 Werke in der Sammlung, die zahlreiche Frühwerke heute etablierter Künstlerinnen und Künstler sowie sehr junge Positionen enthält. Durch die Ankaufstätigkeit des zuständigen Bundesministeriums wird die Sammlung stetig erweitert und aktualisiert. Die Objekte der Artothek stehen für die Ausstattung der Räumlichkeiten von Bundesdienststellen im In- und Ausland zur Verfügung. Ausgewählte Werke werden im Rahmen von Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert oder befinden sich als Dauerleihgaben in österreichischen Museen. Die

Sammlungsbestände der Artothek des Bundes wurden 2012 in die neu errichteten Depoträume des Belvedere 21 übersiedelt und ihre administrative Verwaltung dem Belvedere überantwortet. Mit der Integration der Artothek in das Belvedere 21 werden wissenschaftliche und organisatorische Synergien genutzt sowie der Zugang zu den Werken und deren Präsentation forciert.

WOTRUBA IM BELVEDERE 21

Die Werke des Wiener Bildhauers Fritz Wotruba (1907-1975) zählen heute zu den Klassikern der modernen Plastik. Als erfolgreicher Künstler und Lehrer mehrerer Bildhauergenerationen, u.a. von Joannis Avramidis, Alfred Hrdlicka und Roland Goeschl, beeinflusste er maßgeblich die Bildhauerei der Nachkriegsjahrzehnte. Die Fritz Wotruba Privatstiftung im Belvedere 21 versteht sich als Kompetenzzentrum und Forschungsstätte für den Künstler sowie als Plattform für moderne Plastik und weiterführende Positionen im Bereich Figur, Körper und Raum. Neben der kontinuierlichen dokumentarischen Aufarbeitung des Werks von Fritz Wotruba werden die Ergebnisse in thematischen Ausstellungen im Belvedere 21 zur Schau gestellt. Das Depot beherbergt den künstlerischen Nachlass Fritz Wotrubas, der aus rund 500 Plastiken aus Stein, Bronze, Gips und Ton, mehr als 2.500 Zeichnungen, rund 1.500 Druckgrafiken, einigen Ölbildern und Tapisserien besteht. Im Studiensaal steht Kuratorinnen und Kuratoren, Studierenden und anderen Interessierten eine umfangreiche Dokumentation – Archiv, Depot, Fotoarchiv und Bibliothek – für Recherchen zur Verfügung.

ALLGEMEINE INFORMATION

Ort	Belvedere 21 Museum für zeitgenössische Kunst Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Mittwoch bis Sonntag sowie an allen Feiertagen 11 bis 18 Uhr Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr
Anfahrt	Station Quartier Belvedere Bahn & S-Bahn Straßenbahn D, 18 & O Bus 69A & 13A
Tickets	Regulär 8 Euro Jahreskarte Belvedere 21 21 Euro Ermäßigt 6 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	belvedere21.at